Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 17 (1841)
Heft: 12

Rubrik: Nachlese

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Gemeinde bei ihren beschränkten Hülfsmitteln im Falle sein wird, unerzogene Kinder im nämlichen Locale unterbringen zu müssen, wo ältere Personen versorgt werden sollen. Alle Gemeinden haben freilich mit solchen gemischten Anstalten angefangen, und in kleinern Gemeinden sind die Schwierigkeiten immerhin kleiner, zwei so verschiedene Zwecke, wie die Versorgung älterer Personen und die Erziehung von Kindern, in Einer Anstalt zu berücksichtigen.

Nachlese.

Die Kirchhöre in **Herisau** beschloß den 28. Wintermonat, dem Helme des durch sein Alter merkwürdigen Kirchthurmes eine Ehre anzuthun, die er längst verdient hätte. Er soll nämlich mit Kupfer gedeckt und der Knopf vergoldet werden. Die Kosten werden vorläufig auf ungefähr 4000 fl. berechnet.

In **Schwellbrunn** hat H. Pfr. Altherr sich gegen die Vorsteher erklärt, daß er die neulich erwähnte und völlig ungesuchte Gehaltszulage, einen Gulden wöchentlich, für ein Jahr der Gemeinde abtreten wolle, wenn sie im nächsten Jahre wieder ein Schulhaus zu bauen beschließen werde.

In **Heiden** hat H. Pfr. Bärlocher im Laufe des Weinmonats und Wintermonats die erste Hausbesuchung nach der vom zweifachen Landrathe genehmigten neuen Weise gehalten. Es fand sich, daß die Gemeinde in 378 Häusern 2381 Einwohner beherberge, und seit der Hausbesuchung im Jahre 1834 hat also eine Vermehrung um 57 Häuser und 180 Einwohner stattgefunden.